

Öffentliche Sitzung:

TOP Nr. 162 **Bürgerfragen**

keine

TOP Nr. 163 **2. Änderung des Bebauungsplanes „Auwiesen – Lerchenweg II“, Fl.Nr. 670/1, Gemarkung Egling a.d.Paar; Abwägung der Stellungnahmen**

Der TOP entfällt, da kurzfristig eine Stellungnahme des LRA LL – Tiefbau – eingegangen ist, die man noch ausführlicher abklären muss. Eine sofortige Abwägung ist deshalb zum heutigen Tag nicht möglich.

Abstimmungsergebnis **JA : NEIN**

TOP Nr. 164 **2. Änderung des Bebauungsplanes „Auwiesen – Lerchenweg II“, Fl.Nr. 670/1, Gemarkung Egling a.d.Paar; Satzungsbeschluss**

Der TOP entfällt, da keine Abwägung der Stellungnahmen vorgenommen werden konnte.

Abstimmungsergebnis **JA : NEIN**

TOP Nr. 165 **Endabdeckung der Deponie Heinrichshofen, Fl.Nr. 143, Gemarkung Heinrichshofen**

Der Gemeinde liegt bereits seit 27.11.2006 eine Genehmigung zur Verfüllung der Deponie in Heinrichshofen vor. Frage ist jetzt, ob die Deponie mit dem Material des Hochwasserrückhaltebeckens bzw. der beiden Baugebiete sofort verfüllt werden soll oder ob die Deponie noch länger für die Bürger der Gemeinde offen gehalten wird. Sollte gleich verfüllt werden, kann die Gemeinde ihren Bürgern anbieten, ihr Aushubmaterial zu den gleichen Konditionen wie bisher (3,- €) in der Deponie Stebner in Hattenhofen zu entsorgen (für die Preisgarantie soll mit Herrn Steber ein längerfristiger schriftlicher Vertrag abgeschlossen werden). Für die Gemeinde wäre es einfacher, die Deponie schnell zu verfüllen, da dann in Zukunft nur mehr die regelmäßigen Wasserproben durchgeführt werden müssten und alle sonstigen Untersuchungen bzw. Auflagen mit der Verfüllung erlöschen würden.

Sitzungsniederschrift
Gemeinderat Egling a.d.Paar
Sitzung Nr. 200712 vom 14. Dezember 2007 im Rathaus Egling

Der Gemeinderat stimmt der schnellstmöglichen Verfüllung der Deponie in Heinrichshofen zu.

Abstimmungsergebnis

13 JA : 1 NEIN

TOP Nr. 166

**Kirchenverwaltung "St. Vitus", Kirchweg 4, 86492 Egling a.d.Paar;
Antrag auf Baukostenübernahme für die Außenrenovierung des Kirchturms**

Der Gemeinde liegen Angebote für die verschiedenen Gewerke vor. Die Gerüstarbeiten werden sich auf ca. 14.300,-- € netto für 3 Monate belaufen. Bei einer evtl. Verlängerungszeit kämen noch 230,-- € netto pro Woche hinzu. Die Sanierung des Turmsockels wird ca. 5.264,20 € kosten und die Malerarbeiten werden mit ca. 23.913,-- € netto zu Buche schlagen. Zum jetzigen Zeitpunkt muss man mit Gesamtkosten in Höhe von 51.737,63 € brutto rechnen.

Die Gemeinde stimmt zu, die Baukosten für den Kirchturm abzgl. evtl. Zuschüsse der Diözese zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis

14 JA : 0 NEIN

TOP Nr. 167

**Familie Hagl, München;
Bauvoranfrage für Maschinenhalle**

Herr Hagl hat bei der Gemeinde wegen dem Bau einer Maschinenhalle angefragt. In Frage kommen nur zwei Grundstücke (Fl.Nr. 748 oder Fl.Nr. 1285, Gemarkung Egling a.d.Paar). Aus Gründen der Zersiedelung spricht sich die Gemeinde für das Grundstück Fl.Nr. 1285 in der Nähe des Zieglerhofes aus.

Der Gemeinderat stimmt der Bauvoranfrage für die Bebauung des Grundstückes Fl.Nr. 1285, Gemarkung Egling a.d.Paar, mit einer Maschinenhalle zu.

Abstimmungsergebnis

12 JA : 2 NEIN

Sitzungsniederschrift
Gemeinderat Egling a.d.Paar
Sitzung Nr. 200712 vom 14. Dezember 2007 im Rathaus Egling

TOP Nr. 168

Gebäude-, Sturm- und Hagelversicherung für gemeindliche Gebäude

Die Gemeinde wurde von der Bayerischen Versicherungskammer darauf aufmerksam gemacht, dass nur für das Rathaus und den Kindergarten ein Versicherungsschutz besteht. Für alle anderen Gebäude der Gemeinde besteht keine Gebäude-, Sturm- und Hagelversicherung.

Der Gemeinderat stimmt dafür, für alle anderen gemeindlichen Gebäude eine Gebäude-, Sturm- und Hagelversicherung nach Angebot der Bayerischen Versicherungskammer Bayern abzuschließen.

Abstimmungsergebnis

8 JA : 4 NEIN

TOP Nr. 169

**Gemeindehaus, Hauptstraße 33, 86492 Egling a.d.Paar;
Wohnung im 1. Obergeschoss rechts, Eingang Süd**

Die Wohnung wurde vom jetzigen Mieter kurzfristig gekündigt. Herr Bgm. Wörl stellte bei einer Besichtigung der Räumlichkeiten fest, dass man diese dringend renovieren müsste. Die letzte Sanierung war bereits vor 1991.

Es ist nicht sinnvoll, vom jetzigen Mieter eine Renovierung zu verlangen, wenn dann im Anschluss ohnehin sämtliche Böden sowie das Bad erneuert werden müssen.

Der Gemeinderat beschließt, dass der Bauausschuss im Januar 2008 die Wohnung bei einem Ortstermin besichtigen soll.

Abstimmungsergebnis

14 JA : 0 NEIN

TOP Nr. 170

Bekanntgaben

GR Berchtold:

Frau Berchtold bittet darum, dass die Tagesordnungspunkte der Sitzung in Zukunft ausführlicher formuliert werden, da man sich bei manchen Angaben keine Vorstellung über die Angelegenheit machen kann.

GR Kische:

Herr Kische fragt nach, ab wann das neue Heimatbuch zum Verkauf bereit steht. Die Gemeinde konnte versichern, dass die Auslieferung bzw. der Verkauf ab dem 18.12.2007 stattfinden kann.

Sitzungsniederschrift
Gemeinderat Egling a.d.Paar
Sitzung Nr. 200712 vom 14. Dezember 2007 im Rathaus Egling

GR G. Wölmüller:

Frau Wölmüller erkundigte sich, ob es noch die alte Chronik von 1954 bzw. die Rotter-Chronik zum Verkauf gäbe.

Von der Rotter-Chronik sind leider keine Exemplare mehr vorhanden. Die Chronik aus dem Jahre 1954 kann aber für 5,-- € noch käuflich in der Verwaltung erworben werden.

GR M. Wölmüller:

Herr Wölmüller machte darauf aufmerksam, dass die wartenden Schulkinder am Bushäuschen in Heinrichshofen bei der Dunkelheit im Winter sehr schlecht sichtbar sind. Aufgrund der vielen Kinder, die im Wartehäuschen nicht alle Platz finden und deshalb teilweise auf der Straße stehen, sehe er eine große Unfallgefahr.

Herr Bgm. Wörl versicherte daraufhin, dass beim Bau des neuen Baugebietes ein größeres Buswartehäuschen mit Beleuchtung geplant sei.

GR Kische:

Herr Kische sieht die Unterführung am Dünzelbach (bei der Staatstraße) als sehr gefährlich an. Schon bei wenigem Regen sei diese mit Wasser und Schlamm überflutet. Vielleicht könnte man zum Bach ein Geländer bzw. eine Leitplanke anbringen, damit eine klare Abgrenzung von Weg und Bach erkennbar ist.

GR Ruile:

Herr Ruile meinte zu o.g. Thema, dass es vielleicht ausreichend wäre, wenn man den Sturz versetzen würde und so das Bachbett an anderer Stelle absenken würde.

GR Löffler:

Herr Löffler ist der Ansicht, dass die Anbringung einer Leitplanke mehr Verletzungspotential hervorrufen würde als die jetzige Situation.